

Entwurf)

## **Bundesbeschluss**

betreffend

die nachträgliche Uebereinkunft zum Münzvertrag mit Belgien, Frankreich und Italien vom 23. Dezember 1865.

---

Die Bundesversammlung  
der schweizerischen Eidgenossenschaft,

nach Einsicht einer Botschaft des Bundesrathes vom 25. Mai 1874,

beschließt:

1. Der in Paris unterm 31. Januar 1874 zwischen der Schweiz, Belgien, Frankreich und Italien abgeschlossenen nachträglichen Uebereinkunft zur Münzkonvention vom 23. Christmonat 1865 wird die Genehmigung ertheilt.

2. Der Bundesrath ist mit der Vollziehung des gegenwärtigen Beschlusses beauftragt.

---

## **Nachträgliche Uebereinkunft**

zu

dem am 23. Dezember 1865 abgeschlossenen Münzvertrag zwischen der Schweiz, Belgien, Frankreich und Italien.

(Vom 31. Januar 1874.)

---

Der Bundesrath der schweizerischen Eidgenossenschaft, Seine Majestät der König der Belgier, der Präsident der französischen Republik und Seine Majestät der König von Italien haben für

nützlich erachtet, im Interesse der Münzzirkulation der resp. Länder durch eine nachträgliche Uebereinkunft den am 23. Dezember 1865 zwischen den vier Staaten abgeschlossene Münzvertrag einer Revision zu unterwerfen, und haben zu ihren bevollmächtigten Kommissarien ernannt:

**Der Bundesrath der schweizerischen Eidgenossenschaft:**

Hrn. Karl Feer-Herzog, Vice-Präsident des schweiz. Nationalrathes, und

Hrn. Charles-Edouard Lardy, Geschäftsträger der schweizerischen Eidgenossenschaft in Paris;

**Seine Majestät der König der Belgier:**

Hrn. Victor Jacobs, Mitglied der Repräsentantenkammer etc. etc. etc., und

Hrn. Théodore de Bounder de Melsbroeck, Seinen Legationsrath in Paris, Offizier des Leopoldordens, Commandeur des italienischen Ordens der Heiligen Mauritius und Lazarus, Offizier des nationalen Ordens der Ehrenlegion etc. etc. etc.;

**Der Präsident der Französischen Republik:**

Hrn. Dumas, beständiger Sekretär der Akademie der Wissenschaften des Instituts von Frankreich, Großkreuz des nationalen Ordens der Ehrenlegion, Commandeur des belgischen Leopoldordens, Großkreuz des italienischen Kronenordens etc. etc. etc., und

Hrn. Marie-Louis-Pierre-Félix Esquirou de Parieu, Mitglied des Instituts, Großkreuz des nationalen Ordens der Ehrenlegion, Großkreuz des belgischen Leopoldordens und des Ordens der Heiligen Mauritius und Lazarus etc. etc. etc.;

**Seine Majestät der König von Italien:**

Hrn. Augustin Magliani, Senator des italienischen Königreichs und Rath des Rechnungshofes, Großoffizier der Orden der Heiligen Mauritius und Lazarus und der Krone Italiens etc. etc. etc., und

Hrn. Constantin Ressmann, erster Sekretär der italienischen Gesandtschaft in Paris, Offizier der Krone Italiens, Ritter des Ordens der Heiligen Mauritius und Lazarus, Offizier des nationalen Ordens der Ehrenlegion etc. etc. etc.;

welche nach gegenseitiger Mittheilung ihrer, in guter und gehöriger Form befundenen Vollmachten über folgende Artikel sich geeinigt haben:

## Artikel 1.

Die hohen vertragschließenden Theile verpflichten sich, für das Jahr 1874, nach den Bestimmungen des Art. 3 der Convention vom 23. Dezember 1865, silberne Fünffrankenstücke nur bis zu ihrem die hienach gegebenen Grenzen nicht übersteigendem Werthtrage anzufertigen oder anfertigen zu lassen, nemlich:

für die Schweiz . . . .	Fr.	8,000,000
„ Belgien . . . .	„	12,000,000
„ Frankreich . . . .	„	60,000,000
„ Italien . . . .	„	40,000,000

Auf den vorstehenden Summen sind die am 31. Christmonat 1873 ausgegebenen Münzscheine mitgerechnet, nemlich:

von Belgien für eine Summe von Fr.	5,900,000
„ Frankreich „ „ „ „	34,968,000
„ Italien „ „ „ „	9,000,000

## Art. 2.

Die Regierung Seiner Majestät des Königs von Italien ist ermächtigt, über das im vorstehenden Artikel festgesetzte Betreffniß hinaus zu Standen des Reservefonds der italienischen Nationalbank im Jahre 1874 eine Summe von 20,000,000 Franken silberne Fünffrankenthaler prägen zu lassen.

Diese Stücke sollen unter der Garantie der italienischen Regierung in den Kassen der italienischen Nationalbank bis nach dem Zusammentritt der im folgenden Artikel vorgesehenen Münzkonferenz aufbewahrt bleiben.

## Art. 3.

Im Laufe des Monats Januar 1875 soll in Paris eine Münzkonferenz zwischen den Abgeordneten der hohen kontrahirenden Theile abgehalten werden.

## Art. 4.

Der im Artikel 12 der Uebereinkunft vom 23. Dezember 1865 bezüglich des Rechtes zum Beitritt aufgenommene Vorbehalt wird durch folgende Bestimmung ergänzt:

„Für die Annahme oder Rückweisung von Beitrittsbegehren ist das Einverständniß der hohen vertragschließenden Theile erforderlich.“

## Art. 5.

Die im Artikel 4 enthaltene Bestimmung gilt auf die nemliche Zeitdauer, wie die Uebereinkunft vom 23. Dezember 1865.

## Art. 6.

Die gegenwärtige nachträgliche Uebereinkunft soll ratifizirt und die Auswechslung der Ratifikationen in Paris sobald wie möglich vorgenommen werden.

Sie tritt in Kraft, sobald deren Bekanntmachung nach den besondern Gesezen jedes der vier Staaten vollzogen sein wird.

Zur Urkunde dessen haben die respektiven Bevollmächtigten den gegenwärtigen Akt unterzeichnet und demselben ihre Wappensiegel beigedrukt.

So geschehen in vierfacher Ausfertigung in Paris, den ein und dreißigsten Januar eintausend achthundert vier und siebenzig.

(L. S.)	(Gez.)	Feer-Herzog.
„	„	Lardy.
„	„	V. Jacobs.
„	„	Th <sup>re</sup> de Bounder de Melsbroeck.
„	„	Dumas.
„	„	E. de Parieu.
„	„	A. Magliani.
„	„	Ressmann.

---

## Rapport

sur

la Conférence monétaire du mois de janvier 1874.

(Du 15 mars 1874.)

---

*Au haut Conseil fédéral.*

Monsieur le Président et Messieurs,

Les soussignés ont l'honneur de se référer aux dépêches du 8, 12, 14, 22, 26, 27 janvier et 2 février, et aux télégrammes du 16, 18, 21 et 23 janvier, qui étaient destinés à tenir le Conseil fédéral au courant des travaux, des péripéties et de la conclusion de la Conférence monétaire; ils viennent présenter un rapport final résumant l'ensemble de leur mission.

La Convention du 23 décembre 1865 entre la Suisse, la Belgique, la France et l'Italie était sortie du besoin de régler la question des monnaies divisionnaires d'argent pour s'élever à la hauteur d'une union monétaire entre les quatre Etats. Elle avait fait une impression profonde dans le monde entier, donné une vigoureuse impulsion aux études et aux efforts ayant pour but l'unification monétaire universelle, et elle paraissait désigner le groupe de ses alliés et le système du franc comme le noyau auquel les autres nations viendraient adapter leurs nouvelles législations monétaires. De nombreuses enquêtes dans divers pays, une riche littérature, la Conférence monétaire de 1867, un projet de traité conventionnels et l'Autriche, furent la conséquence de ce mouvement, qui était soutenu par ces idées d'internationalité économique dont les inspirations ont été poursuivies, il est

## **Nachträgliche Uebereinkunft zu dem am 23. Dezember 1865 abgeschlossenen Münzvertrag zwischen der Schweiz, Belgien, Frankreich und Italien. (Vom 31. Januar 1874.)**

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1874
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	25
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	13.06.1874
Date	
Data	
Seite	1031-1035
Page	
Pagina	
Ref. No	10 008 189

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.